

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 28

Rubrik: Aus Welt und Presse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„und säb det isch de Hohgupf.“
 „nu hären Se mal, Sie quasseln abch en himldrauriches Daitsch!“

Aus Welt und Presse

27 Tage in der Luft

Die Gebrüder Keys stellten einen neuen Weltrekord im Dauerflug auf. Sie blieben 653 Stunden 35 Minuten in der Luft. — Wer diesen Rekord brechen will, wird zur Strafe

mindestens 28 Tage in der Luft bleiben müssen. Geschieht ihm recht!

(... gar nicht so schlimm, je am Monatsende zu landen, um schnell den Zahltag zu holen! - Der Setzer.)

Anstatt Degeneration

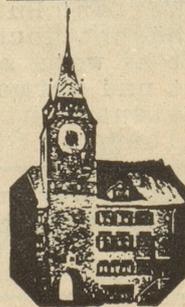
Mit der Verkümmernng des modernen Menschheit ist es nichts! Im Gegenteil, sie gesundet immer mehr von den verheerenden Volkskrankheiten, und sie wächst zusehends.

«Schon ein einziges Jahrzehnt unter den Nahrungs-, Wohnungs-, Kleidungs-, «Aufzuchts»- usw. Bedingungen des modernen Lebens, wie sie mit der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts und dann insbesondere um die Jahrhundertwende geschaffen wurden, vermochte sich in einer Wandlung der Körperlänge auszudrücken. Für Norwegen fand man einen durchschnittlichen Längenzuwachs von 1 cm pro Jahrzehnt.»

«Die Zunahme der Durchschnittslänge der Bevölkerung in verschiedenen Kulturländern ist zweifellos eine absolute, d. h. die Menschen von heute sind grösser als sie einst waren. Verschiedene vergleichende Untersuchungen an Skeletten usw. sprechen dafür, ebenso die interessante Tatsache, dass die Ritterrüstungen für die meisten militärdiensttauglichen Menschen der Gegenwart viel zu klein sind.»



Fliegend kalt und warm Wasser, 150 Betten, Grosse Saal und Veranda, Pension von Fr. 7.— an. Telephon 74.141. Butterküche. Eigene Forellenfischerei. MENU's von Fr. 2.50 und Fr. 3.50. Kraftbrühe mit Einlage, Forellen blau, garn., Santsigüggeli, Kartoff., Gemüse, Salat, Vacherin od. Glaces.

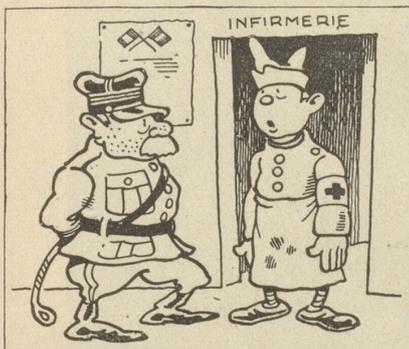


ZUG Restaurant AKLIN

am Zyturm
 einfach prima!
 Sehenswerte Antike
 Zugerstube

«Die eigentliche Ursache des ‚überstürzten Wachstums‘ ist noch unbekannt. Der Kreis der möglichen Erklärungen wird jedoch von E. W. Koch mit einem zumindest interessanten Hinweis erweitert. Danach bestünde mit den Verhältnissen in den Tropen insofern tatsächlich ein Zusammenhang, dass unser Leben in gewisser Hinsicht «tropisch» geworden sei, was ein «tropoides Wachstum» bewirke. Wir hätten unseren Körper allmählich mit einem künstlichen «tropischen Klima» umgeben, nicht was den Wärme-, sondern den Sonnenstrahlen-Konsum betrifft. Sonnenbäder, leichtere Kleidung, Sport und Turnen im Freien, «Strandleben», Schrebergärten undsoweiter hätten von Jahrzehnt zu Jahrzehnt zu einer immer stärkeren Besonnung des menschlichen Körpers geführt, unser Körper hat jetzt ein geradezu gewaltiges, zur Befriedigung drängendes Lichtbedürfnis, das früheren Generationen völlig unbekannt war. Möglicherweise läge also in der starken Besonnung der Kinder, in ihrem grossen Konsum des Lichts und insbesondere der ultravioletten Strahlen eine Ursache zum «tropisch»-überstürzten Wachstum und Reifen.»

(Auszugsweise aus einem Artikel von Dr. P. in der Nat.-Ztg.)



«Was' neues im Krankenzimmer!»
 «Nein, Herr Oberst — nur der Simulant bildet sich ein, er sei gestorben.»
 Le Rire, Paris

BALLY
Wanderer

*machen das Wandern
 zum vollen Genuss!*



Gut gegen Läuse

soll Nikotin sein. — «Am Pennsylvania State Collège wurde längere Zeit hindurch systematisch der Einfluss verschiedenartiger Grünfütterung auf Hühner beobachtet. Dabei ergab sich die bemerkenswerte Tatsache, dass Hühner, die man von klein auf neben dem üblichen Mischfutter mit frischen Tabakblättern ernährt, wesentlich schneller wachsen, gesünder sind als die anderen Hühner und mehr Eier legen. Die Wissenschaft nimmt nun an, dass durch den Genuss des in den Tabakblättern enthaltenen Nikotins eine ganz schwache Vergiftung der Hühner erfolgt, die sich aber positiv dadurch bemerkbar macht, dass das Nikotin als Desinfektionsmittel gegen tierische und pflanzliche Parasiten wirkt. Die «nikotinierten» Hühner werden z. B. nie von Spulwürmern und Läusen befallen.»

Welcher Kettenraucher verfügt über genügend Läuse, um diese neue Theorie beispielsweise widerlegen zu können?

(... paffe seit gestern an einer Zigarre und will nun sehen, ob sie gehen!
 Der Setzer.)

Warnung vor Vergleichen

Ein Werkführer verdiente
 1913 ... 73 Rappen 1935 ... 160 Rappen
 ein gelernter Arbeiter
 1913 ... 65 Rappen 1935 ... 139 Rappen
 ein ungelernter Arbeiter
 1913 ... 48 Rappen 1935 ... 107 Rappen
 weibliche Arbeitskraft
 1913 ... 30 Rappen 1935 ... 70 Rappen

Sehr oft wird die Auffassung vertreten, mit den um rund zwei Drittel höheren Real-löhnen stelle sich der Schweizer so viel besser als vor dem Kriege, dass ihm noch weitgehende Lohnopfer zugemutet werden kön-

nen. Wenn schon die Lebenskosten sich dem Vorkriegsniveau näherten, sei eine ähnliche Lohnentwicklung logisch. Dazu ist aber zu bemerken, dass der Index nur sagt, diejenigen Dinge, die vor dem Krieg so und so teuer gewesen seien, bekomme man heute zu den und den Preisen, und was man im Durchschnitt damals mit 100 Franken bezahlt habe, koste heute rund 130 Franken. Damit ist aber nicht gesagt, wie sich die Lebensgewohnheiten geändert haben und in welchem Masse diese Änderung der Lebensgewohnheiten neue Stützpfiler für die Volkswirtschaft geschaffen habe. Ein Zurück zu Vorkriegslebenshaltung und Vorkriegslöhnen würde sehr wahrscheinlich eine Erschütterung für unser ganzes Wirtschaftsgebäude bedeuten, wie sie für denjenigen kaum vorstellbar ist, der einfach Durchschnittszahlen von Löhnen und Lebenshaltungskosten nebeneinanderhält. Vor Trugschlüssen aus solchen Vergleichen kann man nie genug warnen, im Interesse der Lohnzahler ebenso sehr wie im Interesse der Lohnempfänger. (Auszugsweise aus der N.Z.Z.)

Rezept zum Alt werden

Jedes Jahr ein Abenteuer,
 Jedes Quartal ein Duell,
 Jeden Monat eine sportliche Leistung,
 Jeden Tag drei kräftige Mahlzeiten,
 zwölf kräftige Zigarren,
 und einen Liter Rotwein.

Solches empfiehlt der Baron Sir Claude de Crespigny, der letzte Ritter Englands, der kürzlich mit 88 Jahren sein selten abenteuerliches Leben abschloss.

(... ich habe jedes Jahr z w e i Abenteuer — da werde ich also bloss 44!
 Der Setzer.)



Selbst auf Frau Bünkli ist der Duft des Alex-Stumpens nicht ganz, ohne Wirkung geblieben...

Zigarren - Dürr

A. Dürr & Co. A.-G., Zürich
 Bahnhofstrasse 69 Bahnhofplatz 6

Nerven
 Ermüdung
 und nervöse
Impotenz
 Arbeits- u Lebenskraft Leistungs-
 fähigkeit, Ausdauer, Selbstvertrauen
 wiederzufinden, helfen

**Yo-
 Haemacithin
 Pillen**

Sie kämpfen gegen vorzeitige
 Alterserscheinungen.
 1 Glas mit
 50 Pillen Fr. 6.50
 100 Pillen Fr. 11.—
 Broschüre kostenlos

VICTORIA-APOTHEKE
 H. Feinsten, vormals C. Haerlin
 Zürich, Bahnhofstrasse 71
 Kuverlässiger Postversand.

Tobler North Pole
 KÜHLEND
 RAFRÄTCHISSANT
 ORANGE

Herrlich, wie sie kühlt,
 die feinaromatische Tobler-Spezialität „North-Pole“ mit Milch-Chocolade-Überzug. Ein wahrer Leckerbissen, durststillend, bekömmlich, ist

im Sommer Tobler-„North-Pole“!

A.G. Chocolat Tobler

Ananas
 Himbeer
 Citron
 Orange
 30 cts.